

1. Die gesamte **Stromproduktion in Deutschland stieg um 2,6 % im Jahr 2006** (VDEW 21.02.07)
2. **Deutsche Kernkraftwerke (KKW) auch 2006 weltweit führend.** Im Jahr 2006 wurde das **KKW Isar 2 zum 8. Mal Weltmeister in der Stromproduktion.** Unter den weltweiten "Top Ten" der Stromproduktion sind 7 deutsche KKW: Isar 2, Brokdorf, Emsland, Grohnde, Neckar 2, Philippsburg 2 sowie Gundremmingen C. Die deutschen KKW lieferten 26 % des Stroms in Deutschland. Ende 2006 wurden 437 KKW in 31 Ländern betrieben, 29 KKW befanden sich in 10 Staaten im Bau. Darüber hinaus bereiten weltweit Energieversorgungsunternehmen konkret die Errichtung von rund 40 KKW vor. (Presseinfo Deutsches Atomforum e.V. 19.02.07)
3. Der **BDI** (Bundesverband der Deutschen Industrie) **hat ein Positionspapier zur Kernenergienutzung veröffentlicht** und dazu 10 Gründe für die weitere Nutzung der Kernenergie in Deutschland zusammengestellt, das sind u.a.
 - Deutsche Kerntechnik ist sicher, - Kernenergie ist für die Grundlastversorgung der Industrie unverzichtbar,
 - Kernkraftwerke sind kostengünstig, - Kernkraftwerke vermeiden die Emission von 150 Mill. t CO₂ jährlich,
 - Kernenergie ist quasi eine heimische Energie (Uran-Bevorratung ist mehrere Jahre möglich)
 - Endlagerung ist technisch gelöst, - Deutsche Kerntechnik ist weltweit Spitze.(<http://www.bdi-online.de> suchen unter BDI zur Kernenergienutzung)
4. In **Dänemark** ist eine breite öffentliche Diskussion über die Notwendigkeit des Wiedereinstiegs in die Kernkraft ausgebrochen. Am 30.01.07 ließ die 2.-größte Zeitung Dänemarks Berlingske Tidende eine politische Bombe platzen. Sie brachte auf der Titelseite ein riesiges Atomkraftsymbol mit der fett gedruckte Überschrift "A-Kraft, ja tak"- "**Atomkraft, ja bitte**". (Neue Solidarität 6/2007 <http://www.solidaritaet.com/neuesol/2007/6/daenemark.htm> 07.02.07)
5. Die **Schweizer Regierung will** nach Mitteilung des Ministeriums für Umwelt, Verkehr und Energie **neue KKW bauen** und bestehende ersetzen, um drohende Energielücken zu schließen. Bewilligungs- und Bauverfahren sollen verkürzt werden. (Süddt.Zeitung 02.02.07)
6. **Erste MOX-Produktion** (Uran-Plutonium-Mischoxid) in der **japanischen Wiederaufarbeitungsanlage Rokkasohomura** im November 2006. (atw 52. Jg. (2007), S. 51) Die deutsche MOX-Anlage in Hanau wurde im Wesentlichen auf Betreiben des damaligen Hess. Umweltministers Joschka Fischer stillgelegt.
7. **China bestellt 6 neue Kernkraftwerke**, davon 4 bei Westinghouse (USA) mit insgesamt 4000 MW, Kosten 6-7 Mrd. US\$, Standort Ostchina, Inbetriebnahme 2013 und 2 von Areva (in der die Kernenergiesparte von Siemens aufgegangen ist) mit 3200 MW, Typ EPR, wie er z. Z. in Finnland gebaut wird, Kosten 5 Mrd. US\$, Standort Südchina, Inbetriebnahme 2013. (Welt 02.02.07, NZZ 16.02.07, atw 52. Jg. (2007) S. 47)
8. **Vattenfall will in Berlin** für 1 Mrd. Euro ein **neues Steinkohle-Kraftwerk mit 800 MW** bauen, das 2012 ans Netz gehen soll. Vorgesehener Standort ist Rummelsburg. Das dort betriebene 1926 gebaute 188-MW-Braunkohlenkraftwerk soll dann stillgelegt werden. (Die Welt 22.02.07)
9. **Wasserkraftwerk Rheinfelden:** die Anlage aus dem Jahr 1898 mit 25.7 MW wird durch den **Neubau von 100 MW** ersetzt. Invest: 380 Mill. Euro, mittlere Jahresproduktion 600 Mill. kWh, **erwarteter Strompreis 9 cts/kWh**, CO₂-Einsparung 350.000 t CO₂/Jahr. Die **1. Stromproduktion soll Mitte 2010** erfolgen. (VDI-Nachr.26.01.07)
10. **Voith Siemens/Heidenheim** gehört mit 2600 Mitarbeitern und 600 Mill. Euro Umsatz zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich der Wasserkraft. **35 % der weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Energien wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt.** (Frankf. Allg. Sonntagszeitung 18.02.07)
11. In Europas größter **PVC-Produktionsanlage** der Vestolit in Marl wird die 40 Jahre alte Amalgamelektrolyse zur Chlorherstellung aus Kochsalz durch eine **Membranelektrolyse** ersetzt, die bis zu 260.000 t Chlor pro Jahr liefert. Kosten 80 Mill. Euro, **Stromeinsparung 26 %** gegenüber der Altanlage. (Werkszeitung Inforum, Jan.07, S. 25)
12. **Biokraftstoffe:** der OECD-Direktor für Handel und Landwirtschaft Tangermann (Organisation for Economic Cooperation and Development) hält die **Ökobilanz** von Biokraftstoffen (z. B. Palmöl) generell "für mehr als **ernüchternd**". Es müssten 80 % der gewinnbaren Ökoenergie für Dünger, Ernte und Transport investiert werden. (Welt 15.02.07)
13. Der **Deutsche Bauernverband verlangt niedrigere Förderung für Strom aus nachwachsenden Rohstoffen**, damit die Produktion von Lebensmitteln nicht zurückgeht. Mittlerweile werden auf rund 2 Mill. Hektar der insgesamt 12 Mill. Hektar Landwirtschaftsfläche in Deutschland Pflanzen für Bioenergie oder nachwachsende Rohstoffe ("Nawaro") angebaut. Betreiber von Biomasseanlagen zahlen 1000 Euro für den Hektar Mais, Betreiber von Tiermastbetrieben können dagegen aus Konkurrenzgründen nur 600 bis 700 Euro zahlen. Möglich macht es das EEG (Erneuerbare Energie Gesetz): Betreiber von Biogasanlagen erhalten 8 – 11,5 cts/kWh + 6 cts/kWh bei Einsatz für Mais oder Gülle. (Financial Times Deutschland 22.02.07)

*Eine Idee, die in der Welt ist, kann nicht durch politische Entschlusskraft wieder weggedacht werden.
Unverantwortliche Energiepolitik, Stefan Dietrich FAZ, 8. August 2006*